

Seewald

Wald abzuholzen ist ökologisch und klimatisch nicht haltbar. CO₂-Freisetzung, artenschutzrechtliche Belange, Lebensraumverlust, Wegfall von kühlender Waldfläche und viele weitere Argumente sprechen eine deutliche Sprache: Der Wald muss bleiben! Die geplante Rodung des Teilstücks zwischen B30 und den Bahngleisen lehnen wir strikt ab. Ersatzpflanzungen auf sogenannten Ausgleichsflächen können bis in ferne Zukunft (mindestens 50 Jahre) den Verlust nicht ausgleichen.

- Rodung des Teilstückes ist tabu
- Liebherr hat ausgewiesene und freigehaltene Ausweichfläche, diese gilt es zu nutzen
- Alternativen prüfen, bessere Nutzung des bisherigen Areals, mehrgeschossige Produktion
- Nachverdichtung, Überbauung angrenzender wenig genutzter Parkfläche